

HOFFMANN VON FALLERSLEBEN



KINDER  
LIEDER

# Kinderlieder

## August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

### Inhalt:

[August Heinrich Hoffmann von Fallersleben - Biografie und Bibliografie](#)

#### [Kinderlieder](#)

[Elternliebe](#)

[Der Frühlingsgarten](#)

[Lätare](#)

[Dann ist der Frühling da!](#)

[Frühlingsbotschaft](#)

[Unser Storch](#)

[Bald ist der Frühling da!](#)

[Wie freu' ich mich der hellen Tage!](#)

[O wie freu'n wir uns!](#)

[Dann bin ich guter Dinge!](#)

[Frühlingslied](#)

[Frühlingsfreude](#)

[Frühlings Bewillkommnung](#)

[Frühlings Begrüßung](#)

[Willkommen, lieber Frühling!](#)

[Frühlingsvergnügen](#)

[Hinaus geschwind!](#)

[Des Kuckucks Ruf](#)

[Wißt ihr, was ich meine?](#)  
[Frühlings Ankunft](#)  
[Tanzmeister Wiedehopf](#)  
[Die ersten Veilchen](#)  
[Maler Frühling](#)  
[Frühlings Ankunft](#)  
[Vögleins Frage](#)  
[Der Frühling ist wieder da!](#)  
[Reiterlied](#)  
[Hans ohne Sorgen](#)  
[Mein Lämmchen](#)  
[Mein Hans und mein Peter](#)  
[Der Blumen Bitte](#)  
[Der Abendstern](#)  
[Der liebe Mond](#)  
[Morgenlied](#)  
[Der Hirtenknabe](#)  
[Was fang' ich an?](#)  
[Sehnsucht ins Freie](#)  
[Morgenlied](#)  
[Ins grüne Feld!](#)  
[Frühlingsjubel](#)  
[Warum sollt' ich nicht fröhlich sein?](#)  
[Veilchen](#)  
[Das arme Vöglein](#)  
[Frühlingslied](#)  
[Des Kuckucks Ruf](#)  
[Schneeglöckchen](#)  
[Von meinem Blümchen](#)  
[Frühlingslied](#)  
[Wie mein Kind sich freuen kann!](#)  
[Ostereier](#)  
[Das Osterei](#)  
[Frühlingsgang](#)  
[Fußnoten](#)  
[Komm mit!](#)

Hinaus ins Freie!  
O wie ist es draußen doch so schön!  
Wanderlust  
Die Bergfahrt  
Eisenbahnlied  
Wanderlied  
Abschied von der Heimat  
Sehnsucht nach der Heimat  
Die Waise  
Der Mutter Grab  
Mein Vaterland  
Der verwaisete Knabe  
Vergißmeinnicht  
Freue dich, mein liebes Herz!  
Froh und lustig!  
Ins Ried! ins Ried!  
Der Lerche Klagelied  
Vögleins Dank  
Die Weidenflöte  
Hasenbrot  
Seemuscheln  
Im Maien  
Im Walde  
Leb wohl, du schöner Wald!  
Maienglöcklein läuten wieder  
Freuet euch mit uns!  
Maiglöckchen und die Blümelein  
Die erste Rose  
Knabe und Veilchen  
Des Frühlings Einladung  
Tanzlied im Mai  
Des Frühlings Ball  
Frühlingslied  
Maifest  
Zum Tanz!  
Reigentanz

[Kinderreigen](#)  
[So tanzen wir!](#)  
[Was er Alles kann!](#)  
[Schützenfest](#)  
[Auf der Wiese tanzen wir](#)  
[Die Musikanten](#)  
[Tanzlied im Mai](#)  
[Zum Ringelreigen](#)  
[Muß ist eine harte Nuß](#)  
[Mariechen](#)  
[Alles vergänglich](#)  
[Der Kniereiter](#)  
[Der Reitersmann](#)  
[Der muthige Reiter](#)  
[Der wackere Reiter](#)  
[Steckenpferdreiterlein](#)  
[Reiterliedchen](#)  
[Soldatenlied](#)  
[Scheibenschießen mit Blasröhren](#)  
[Das Lied der tapfern Soldaten](#)  
[Ich bin ein Husar](#)  
[Ob ich mich wehre!](#)  
[Putjemeier will spazieren](#)  
[Kriegslied](#)  
[Das Paukenschlägerlied](#)  
[Beim Ballspiel](#)  
[Reifschlägerlied](#)  
[Ballspiellust](#)  
[Das Lied vom Drachen](#)  
[So geht's in der Welt](#)  
[Ringeltanz](#)  
[Der fröhliche Mann](#)  
[Hopsa!](#)  
[Fritz und sein Spitz](#)  
[Wer ist Schuld daran?](#)  
[Die Kunst geht nach Brot](#)

Bello  
Wettstreit  
Das Tanzen ist nicht Jedermanns  
Die drei Maikäfer  
Niemand zufrieden  
Der Stieglitz  
Knabe und Maikäfer  
Der Laubfrosch  
Jeder nach seiner Art  
Mairegen  
Der böse Bach  
Beim Regen  
Zu Hause  
Knabe und Kreisel  
Sonst aber sind wir ganz vergnügt  
Regen, Regen!  
Schmetterlings Klagelied  
Im Namen der Blumen  
Der Blumenfreund  
Mein Blumentisch  
Mein liebes Goldfischchen!  
Mein Apfelbaum  
Bescheidenheit siegt  
Die Staare  
Der Nachtigall Antwort  
Der Sommer  
Sommermorgen  
Der Alpenhirt  
Des Schäfers Wunsch  
In der Frühe  
Der Kickeriki-Hahn  
Unsre lieben Hühnerchen  
Auszeichnung  
Das Füchlein  
Das arme Zickelein  
Das Zicklein

Mein liebes Gärtchen  
Der schöne Traum  
Im Garten  
Mau und Wau  
Der gefangene Zeisig  
Wie der Zaunschlüpfer König ward  
Die Glockenblumen läuten  
Drohung  
Der Fliegenfänger  
Fußnoten  
Tanzlied der Mücken  
Marienwürmchens Klage  
Mückentanz  
Schmetterling  
Kurze Freude  
Schmetterlings Sterbelied  
Eine wahre Geschichte  
Brummer und Fliege  
Fußnoten  
Laß das Necken!  
Bienchen, summ herum!  
Bienenleben  
Traue! schaue wem?  
Der Spatz in seiner Würde  
Das Lauerkätzchen  
Das Kirschenfest  
Zum Honigschmaus  
Du kriegst ihn nicht!  
Honigernte  
Mein Leibgericht  
Die liebe Sommerzeit  
Sonntag  
Im Sommer  
In den Wald!  
Der Fink  
Der kleine Vogelfänger

Vogel, flieg aus  
Mutterliebe  
Der Bekehrte  
Guten Kindern geht es gut  
Erdbeerlese  
Schwarzdrossel  
Der Wiederhall  
Das Lied der Vögel  
Heidelbeeren  
Darum keine Feindschaft!  
Im Walde möcht' ich leben  
Mutterliebe  
Die Kuckucksfrage  
Eines schickt sich nicht für Alle  
Kuckuck der Spielmann  
Eichhörnchen  
Du schöner Wald!  
Auf dem See  
Libellentanz  
Schmetterling und Kind  
Wie gut bin ich dir!  
Alles hat seine Zeit  
Der Reiher  
Guter Vorsatz  
Die Entenglucke  
Schiffahrt  
Der kleine Seemann  
Elschen  
Mein Springball  
Baukastenlied  
Scherbenspiel  
Nachtigallen und Frösche  
Der Sommerabend  
Den Blumen Fried und Ruh!  
Die Sonne sank  
Heuschreckenleben

[Johanniswürmchen](#)  
[Abendlied](#)  
[Der Mond](#)  
[Der Uhu](#)  
[Der Kuckuck](#)  
[Sommer, o verlaß uns nicht](#)  
[Sommer und Winter](#)  
[Lob des Herbstes](#)  
[Das Aehrenfeld](#)  
[Erntelied](#)  
[Herbstlied](#)  
[Aepfelernte](#)  
[Hab' Dank, du lieber Wind!](#)  
[Aepfellese](#)  
[Gebrat'ne Aepfel](#)  
[Der Birnenschmaus](#)  
[Wie lange soll ich noch warten?](#)  
[Trauben, die ess' ich gern](#)  
[Die lieben blauen Heidelbeeren](#)  
[Nußknacker](#)  
[Abschied der Vögel](#)  
[Der Schwalben Abschied](#)  
[Der Störche Wanderlied](#)  
[Abschiedslied der Zugvogel](#)  
[Einladung zur Kirmes](#)  
[Zum Jahrmarkt](#)  
[Fußnoten](#)  
[Prost Jahrmarkt!](#)  
[Alle Kunst geht nach Brot](#)  
[Kirmes ist heute](#)  
[Jahrmarktsfreude](#)  
[Kinderfest im Herbst](#)  
[Martinslied](#)  
[Gänsecantate](#)  
[Martinslied](#)  
[Häsleins Klage](#)

Im Herbst  
Herbstlied  
Der alte böse Rabe  
Laß rauschen, immer rauschen!  
Des Vögleins Dank  
Vögleins Klage  
Der Täubchen Tod  
Freud' und Leid  
Sehnsucht nach dem Frühling  
Der Reif  
Wurst wider Wurst  
Im Winter  
Beim Schneeballen  
Wir wollen eine Schneeburg bauen  
Sturmlied  
Der Schneemann  
Die Schlittenfahrt mit dem Schneemann  
Glanderlied  
Auf dem Eis  
Schneeballen  
Der Eislauf  
Schuleifer  
Die Eisbahn  
Aller Anfang ist schwer  
Der Weg zur Schule  
Der Winterabend  
So reimt sich das!  
Der beste Sänger  
Ein schweres Räthsel  
Am Winterabend  
Vom Schlaraffenlande  
Der große Hund  
Kitzlein, Spitzlein und Fritzlein  
Die dumme Gans  
Die Mäuse  
Vom Honigkuchenmann

Kakadu  
Mein Staar  
Hänselein  
Hampelmann  
Alles ist krank  
Nur eine kleine Geige  
Unser liebes Fränzel  
Was mir fehlt  
Max und der Sandmann  
Das Mäuselein  
Der Mond mit den Sternen  
Winternacht  
Das Lied vom Monde  
Die armen Vögelein  
Der Winter und die Spatzen  
O weh uns armen Gänsen!  
Fliegenbitte  
Wer Andere jagt, muß selber laufen  
Der Feind der Armen  
Wenn's doch ewig Frühling wär'!  
Die fremde Blume  
Der Blümlein Antwort  
Mein Gärtchen  
Wunsch und Erfüllung  
Die vier Wünsche  
Feiertagsfreuden  
Weihnachten  
Der Traum  
Der Weihnachtsbaum  
Weihnachtslied  
Was bringt der Weihnachtsmann?  
Zur Fastnachtszeit  
Fasching  
Warnung  
Laß das Kätzchen in Ruh!  
Mauskätzchen

[Vesperbrötchen](#)  
[Hund und Katze](#)  
[Spatz und Katze](#)  
[Unsere Mieze](#)  
[Hund und Katzen](#)  
[O Mäuselein!](#)  
[Wann ist der Frühling wieder da?](#)  
[Frühlingsbotschaft](#)  
[Winters Flucht](#)  
[Winter ade!](#)  
[Winters Abschied](#)

*Kinderlieder, H. von Fallersleben  
Jazzybee Verlag Jürgen Beck  
86450 Altenmünster, Loschberg 9  
Deutschland*

*ISBN: 9783849638351*

*Dieses Werk bzw. Inhalt und Zusammenstellung steht unter einer Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz. Die Details der Lizenz und zu der Weiterverwertung dieses Werks finden Sie unter <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>. Der Inhalt und die Zusammenstellung oder Teile davon wurden der TextGrid-Datenbank entnommen, wo der Inhalt und die Zusammenstellung oder Teile davon ebenfalls unter voriger Lizenz verfügbar sind. Eine bereits bestehende Allgemeinfreiheit der Texte bleibt von der Lizenzierung unberührt.*

*[www.jazzybee-verlag.de](http://www.jazzybee-verlag.de)  
[www.facebook.com/jazzybeeverlag](http://www.facebook.com/jazzybeeverlag)*

[admin@jazzybee-verlag.de](mailto:admin@jazzybee-verlag.de)

## ***August Heinrich Hoffmann von Fallersleben - Biografie und Bibliografie***

Sprachforscher und Dichter, geb. 2. April 1798 in Fallersleben, wonach er sich H. von Fallersleben nannte, gest. 19. Jan. 1874 in Korvei, besuchte 1816 die Universität Göttingen, um Theologie zu studieren, widmete sich aber, von Benecke angeregt, mit Vorliebe dem Studium der vaterländischen Literatur, dem er auch in Bonn, wohin er sich 1819 wandte, treu blieb. Nachdem er 1821 in Leiden ein halbes Jahr lang Forschungen über die altniederländische Literatur angestellt, privatisierte er in Berlin, wurde 1823 Kustos an der Universitätsbibliothek in Breslau, 1830 außerordentlicher und 1835 ordentlicher Professor der deutschen Sprache daselbst. Wiederholte Reisen nach Österreich (1827 und 1834), Dänemark (1836), Holland und Belgien (1837), in die Schweiz (1839) hingen mit seinen wissenschaftlichen Bestrebungen eng zusammen. Sein Amt bei der Bibliothek hatte er bereits 1838 freiwillig niedergelegt, als er durch Dekret vom 20. Dez. 1842 wegen politisch anstößiger Grundsätze und Tendenzen, die er in den »Unpolitischen Liedern« (Hamb. 1840-1841, 2 Bde.; 2. Aufl. des 1. Bandes 1840) ausgesprochen haben sollte, ohne Pension seiner Professur enthoben wurde. In der Folge aus mehreren deutschen Bundesstaaten polizeilich ausgewiesen (vgl. »Zehn Aktenstücke über die Amtsentsetzung des Professors H.«, Mannh. 1843), führte er nun jahrelang ein unstetes Wanderleben, bis er sich 1845 in Mecklenburg Heimatsrecht erwarb. 1848 auch in Preußen rehabilitiert, bezog er seitdem das gesetzliche Wartegeld als Pension

und ließ sich 1853 in Weimar nieder, wo er mit Oskar Schade das »Weimarische Jahrbuch für deutsche Sprache, Literatur und Kunst« herausgab, von dem 6 Bände erschienen sind (Hannov. 1854–57). In Weimar entstanden noch »Theophilus«, die Ausgabe eines niederdeutschen Schauspiels aus der Mitte des 15. Jahrh. in zwei verschiedenen Fassungen (Hannover 1853 u. 1854), und eine »Geschichte der deutschlateinischen Mischpoesie«. 1860 wurde H. vom Herzog von Ratibor zum Bibliothekar auf Schloß Korvei ernannt. In seinem Geburtsort wurde ihm 1883 ein Denkmal (Obelisk) errichtet, ein andres, von Schaper, 1892 auf der Insel Helgoland, ein drittes 1903 in Höxter. – Außer den bleibenden Verdiensten, die sich H. durch Veröffentlichung älterer deutscher Literaturdenkmäler erworben hat, gewann er durch seine heitern, leicht singbaren Lieder einen allgemein anerkannten Dichternamen. Ohne besondere Tiefe, fasste er die Ansichten der überwiegenden Anzahl seiner Zeitgenossen in kurze, meist epigrammatische Gedichte, die allerdings oft keck. mitunter selbst scharf und verletzend gehalten sind, im allgemeinen jedoch mehr auf das Possenhafte und Kindlich-Spielende als auf das Sarkastische hinauslaufen. Er traf, wie kaum ein anderer Dichter der Neuzeit, durch Einfalt und Innigkeit den Ton des echten Volksliedes, und nicht wenige seiner Lieder sind Eigentum des Volkes geworden (»Deutschland, Deutschland über alles«, auf Helgoland 26. Aug. 1841 gedichtet). Obgleich nicht musikalisch gebildet, gab er doch dazu die anmutigsten Melodien an, die nur künstlerisch verarbeitet zu werden brauchten. Gleichzeitig mit seinen »Liedern und Romanzen« (Köln 1821) erschienen die »Bonner Bruchstücke von Otfried« (Bonn 1822). Ihnen folgten die »Althochdeutschen Glossen« (Bresl. 1826), die »Alemannischen Lieder« (das. 1827; 5. Aufl., Mannh. 1843), eine Sammlung von »Gedichten« (Bresl. 1827), »Willirams Übersetzung und Auslegung des

Hohenliedes« (das. 1827), »Jägerlieder« (das. 1828), die »Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Literatur« (das. 1830–37, 2 Bde.), »Reineke Vos« (das. 1834), eine neue Sammlung von »Gedichten« (Leipz. 1834, 2 Bde.; vermehrte Ausg. 1843), die »Sumerlaten, mittelhochdeutsche Glossen aus den Handschriften der Hofbibliothek zu Wien« (Wien 1834), die mit Endlicher aufgefundenen und herausgegebenen »*Fragmenta theotisca*« (das. 1834, 2. Aufl. 1841), die »*Monumenta Elnoneusia*« (Gent 1837, 2. Aufl. 1845), das »Buch der Liebe« (Bresl. 1836) und eine dritte Sammlung von »Gedichten« (das. 1837). Für die altniederländische Literatur sind besonders wertvoll die u. d. T.: »*Horae belgicae*« (Berl. u. Leipz. 1830–62, 12 Tle.) herausgegebenen Abhandlungen und Literaturdenkmäler. Mit M. Haupt veröffentlichte er »Altdeutsche Blätter« (Leipz. 1835–40, 2 Bde.), eine reiche Sammlung kleinerer Quellen und Abhandlungen. Literarhistorische Monographien von Wert sind seine Biographien Joh. Chr. Günthers (Bresl. 1832) und Barth. Ringwaldts und Benj. Schmolcks (das. 1833) sowie seine reichhaltige »Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit« (das. 1832, 3. Aufl. 1861). Er veröffentlichte ferner: »Michael Vehes Gesangbüchlein vom Jahr 1537«, das älteste katholische Gesangbuch (Hannov. 1853); »Hannoversches Namenbüchlein« (das. 1852); »Kasseler Namenbüchlein« (Kaff. 1863); »Braunschweiger Namenbüchlein« (Braunschw. 1866); »Lieder der Landsknechte unter Georg und Kaspar von Frundsberg« (Hannov. 1868); »Henneke Knecht, ein altes niederdeutsches Volkslied« (Berl. 1872); »Unsre volkstümlichen Lieder« (Leipz. 1859, 4. Aufl. von Prahl 1900). Eine bibliographische Übersicht des Gebiets der deutschen Philologie gab er in dem Werk »Die deutsche Philologie im Grundriß« (Bresl. 1836); auch lieferte er ein »Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in der

Hofbibliothek zu Wien« (Leipz. 1841) und »Spenden zur deutschen Literaturgeschichte« (das. 1844, 2 Tle.). Er gab die »Monatsschrift von und für Schlesien« (Bresl. 1829, 2 Bde.) heraus, ferner »Schlesische Volkslieder mit Melodien« (mit E. Richter, Leipz. 1842), »Politische Gedichte aus Deutschlands Vorzeit« (das. 1843), »Die deutschen Gesellschaftslieder des 16. und 17. Jahrhunderts« (das. 1844, 2. Aufl. 1860) und »Ruda. Polnische Volkslieder der Oberschlesier« (Kassel 1865). Den »Unpolitischen Liedern« schließen sich von eignen Dichtungen an: »Deutsche Lieder aus der Schweiz« (Zürich 1843 u. 1845); »Deutsche Gassenlieder« (2. Aufl., das. 1845); »Diavolini« (2. Aufl., Darmst. 1847); »Hoffmannsche Tropfen« (Zürich 1844). In anderer Richtung bewegten sich: »Fünfzig Kinderlieder« (Leipz. 1843, mit Klavierbegleitung von Ernst Richter; 4. Aufl., Hamb. 1866); »Maitrank« (Par. 1844); »Deutsche Salonlieder« (Zürich 1844); »Fünfzig neue Kinderlieder« (Mannh. 1845; 3. Aufl., Stuttg. 1874); »Vierzig Kinderlieder« (Leipz. 1847); »Hundert Schullieder« (mit Volksweisen versehen von L. Erk, das. 1848); »Deutsches Volksgesangbuch« (das. 1848); »Liebeslieder« (Mainz 1851); »Heimatklänge« (das. 1850); »Rheinleben« (das. 1851); »Soldatenlieder« (das. 1851); »Kinderwelt in Liedern« (das. 1853); »Lieder aus Weimar« (3. Aufl., Hannov. 1857) und seine letzten politischen Gedichte, die »Streiflichter« (Berl. 1871). 1858 begann er seine »Findlinge« (Leipz. 1859-60, 4 Hefte), ein Sammelwerk von seltenem oder unbekannt gebliebenem Material zur Geschichte deutscher Sprache und Dichtung. Eine Auswahl seiner »Gedichte« erschien unmittelbar nach des Dichters Tod als 8. Auflage (Berl. 1875, 10. Aufl. 1904); eine Sammlung seiner sämtlichen Kinderlieder veranstaltete L. v. Donop (das. 1877). Eine nicht durchgehend erfreuliche, aber inhaltreiche Autobiographie veröffentlichte H. in dem sechsbändigen Werk »Mein Leben« (Hannov. 1868-70; in verkürzter Form hrsg. von

Gerstenberg, Berl. 1894, 2 Bde.). Eine Gesamtausgabe seiner Werke veranstaltete H. Gerstenberg in 8 Bänden (Berl. 1890–93). Nach seinem Tod erschienen »Briefe von H. von Fallersleben und M. Haupt an Ferdinand Wolf« (Wien 1874). Vgl. J. M. Wagner, H. von Fallersleben 1818–1868 (Wien 1869; Nachtrag, Dresd. 1870); Gottschall, Porträts und Studien, Bd. 5 (Leipz. 1876); Kreyenberg, H. von Fallersleben (»Preussische Jahrbücher«, Bd. 68, 1891); Gerstenberg, Henriette von Schwechenberg und H. von Fallersleben (Berl. 1903).

## ***Kinderlieder***

### **Elternliebe**

Wie die Blum' in ihrer Dolde,  
Wie der Edelstein im Golde,  
Ruhst du, Kindlein, wohlgemuth  
In der Liebe Pfleg' und Hut.

Weinen magst du oder lachen,  
Schlafen magst du oder wachen:  
Um dich hält die Liebe Wacht  
Tag für Tag und Nacht für Nacht.

Und wir seh'n an deinem Frieden,  
Was der Himmel dir beschieden:  
Vater, Mutter, liebes Kind,  
Die so gut und glücklich sind.

Und du lächelst, wenn sie fragen,  
Und es ist, als wollt'st du sagen:  
Ja, ich ruhe wohlgemuth  
In der Liebe Pfleg' und Hut.

## **Der Frühlingsgarten**

Du mußt dein Herz zum Frühlingsgarten weih'n!  
Pflanz liebe Blumen edler Art hinein:  
Geduld und Hoffnung, Lieb' und Heiterkeit,  
Und auch das Blümelein Zufriedenheit!

Dann magst du deinen Garten Gott vertrau'n,  
Auf seine Lieb' und seine Güte bau'n;  
Doch mußt du auch das Deine freudig thun:  
Gott gab das Leben nicht, um auszuru'h'n.

Und wenn dir dann die Blumen lieblich blüh'n,  
Wirst du vergessen alle Sorg' und Müh'n,  
Und wie sie lächeln dir, so lächelst du  
Der ganzen Gotteswelt auch freundlich zu.

O pfleg den Garten! halt ihn immer rein!  
Laß nie des Unmuths Unkraut drin gedeih'n!  
Dann wird, wenn sich auch stellt der Winter ein,  
Dein Herz auch noch ein Frühlingsgarten sein.

## **Lätare**

Wir bringen einen Maien hier  
Und singen jetzt zu Ehren dir.  
O lieber Frühling, sag uns an,  
O sag uns doch, wann kommst du, wann?

Und als wir Kinder ihn gefragt,  
Da hat er's uns auch gleich gesagt:  
Ei Kindlein, wollt ihr artig sein,  
So stell' ich mich recht zeitig ein.

Dann jag' ich allen Schnee hinaus  
Und bring' euch Freud' in Hof und Haus  
Und Vogelsang und Sonnenschein  
Und auch die bunten Blümelein.

O Frühling komm! wir harren dein,  
Wir wollen auch recht artig sein,  
Du sollst auch haben zum Empfang  
Noch schön're Mai'n und schön'ren Sang.

### **Dann ist der Frühling da!**

Wenn die Lerch' empor sich schwingt,  
Durch die blauen Lüfte singt,  
Und der Kibitz um sein Nest  
Kreisend sich vernehmen läßt,  
Und das Ackermännchen schnell  
Hüpft umher am Wiesenquell -  
Dann, dann ist der Frühling da,  
Freud' und Leben fern und nah.

Wenn das Veilchen freundlich blickt,  
Seinen Morgengruß uns nickt,  
Wenn der Himmelschlüssel sprießt,  
Seinen goldnen Kelch' erschließt,  
Und Schneeglöckchen bim bam bom  
Läuten: Frühling, komm komm komm!  
Dann, dann ist der Frühling da,  
Freud' und Leben fern und nah.

Wenn das Auge Alles sieht  
Und das Ohr hört jedes Lied;  
Wenn das Herz von Lust bewegt  
Frei sich fühlt und voller schlägt,

Und vergißt mit Einem Mal  
All des Winters Leid und Qual -  
Dann, dann ist der Frühling da,  
Freud' und Leben fern und nah!

## **Frühlingsbotschaft**

Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald:  
Lasset uns singen,  
Tanzen und springen!  
Frühling, Frühling wird es nun bald.

Kuckuck, Kuckuck läßt nicht sein Schrei'n:  
Kommt in die Felder,  
Wiesen und Wälder!  
Frühling, Frühling, stelle dich ein!

Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!  
Was du gesungen,  
Ist dir gelungen:  
Winter, Winter räumt das Feld.

## **Unser Storch**

Habt ihr ihn noch nicht vernommen?  
Auf dem Dache sitzt er schon.  
Unser Storch ist heimgekommen,  
Hört doch! hört den frohen Ton!  
Klappre du, klappre du klapp klapp klapp!  
Klapp klapp klapp!  
Klappre du, klappre du immerzu!

Ja, du bist nun eingetroffen  
Nach so langer Winternacht,

Hast erfüllet unser Hoffen  
Und den Frühling mitgebracht.  
Klappre du, klappre du klapp klapp klapp!  
Klapp klapp klapp!  
Klappre du, klappre du immerzu!

Ach, wie tönt in unsre Ohren  
Doch so süß der frohe Ton:  
Ja, wir sind wie neugeboren,  
Denn der Winter ist entflohn.  
Klappre du, klappre du klapp klapp klapp!  
Klapp klapp klapp!  
Klappre du, klappre du immerzu!

## **Bald ist der Frühling da!**

Tra ri ra!  
Bald ist der Frühling da!  
Bald werden grün die Felder,  
Die Wiesen und die Wälder.  
Tra ri ra!  
Bald ist der Frühling da!

Tra ri re!  
Schon schmilzet Eis und Schnee:  
Die Quellen rauschen wieder  
Von allen Bergen nieder.  
Tra ri re!  
Schon schmilzet Eis und Schnee.

Tra ri ro!  
Jetzt sind wir wieder froh!  
Ja, Trost für lange Plage  
Verleih'n die längern Tage.  
Tra ri ro!  
Jetzt sind wir wieder froh!

Tra ri ru!  
Du lieber Frühling du,  
Laß uns nicht länger warten!  
Komm bald in Feld und Garten!  
Tra ri ru!  
Du lieber Frühling du!

### **Wie freu' ich mich der hellen Tage!**

Wie freu' ich mich der hellen Tage,  
Wenn unterm blauen Himmelszelt  
Nach langer Kält' und Winterplage  
Frohlockt die bunte Frühlingswelt!

Mir ist, als müßt' ich jubelnd springen  
In dieses Blütenmeer hinein,  
Als müßt' ich auch empor mich schwingen  
Hellsingend mit der Vögel Reih'n.

Mein Auge hängt an jeder Blüte,  
Mein Ohr an jedem Klang und Ton,  
Und aus dem zagenden Gemüthe  
Ist alles Erdenleid entflohn.

Ihr fernen Lieben, laßt die Klage!  
O kommt und freuet euch mit mir!  
In meines Frühlings helle Tage,  
So oft sie nah'n, gehört auch Ihr.

### **O wie freu'n wir uns!**

O wie freu'n wir uns,  
Wenn ein Frühlingstag

Endlich heiter lacht  
Ueber Feld und Hag!

Wenn ein Falter froh  
Durch die Luft sich schwingt  
Und ein Blümchen still  
Aus der Knospe springt;

Wenn der letzte Schnee  
Rieselt hin als Quell  
Durch die grünen Au'n  
Rein und silberhell;

Wenn zum ersten Mal  
Uns mit frohem Schall  
Aus dem jungen Laub  
Grüßt die Nachtigall -

Unser Herz geht auf  
Wie das Blümelein  
Und es freuet sich  
Auch am Sonnenschein.

Freue du dich auch  
Wie der Frühlingstag,  
Der da heiter lacht  
Ueber Feld und Hag!

### **Dann bin ich guter Dinge!**

Wenn sich der Kuckuck hören läßt,  
Das ist für mich ein wahres Fest,  
Dann bin ich guter Dinge,  
Ich tanze, sing' und springe.  
Der Kuckuck zeigt es deutlich an,

Der Frühling, der Frühling kommt heran.  
O Kuckuck, lieber Kuckuck du,  
Wie hör' ich dir so gerne zu!

Und wenn ich in den Garten geh',  
Und dann das erste Veilchen seh',  
Dann bin ich guter Dinge,  
Ich tanze, sing' und springe.  
Das Veilchen zeigt es deutlich an,  
Der Frühling, der Frühling kommt heran.  
O Veilchen, liebes Veilchen du,  
Wie seh' ich dir so gerne zu!

Und wenn dann alle Blumen blüh'n  
Und alle Bäume werden grün,  
Dann bin ich guter Dinge,  
Ich tanze, sing' und springe.  
Wie freu' ich mich, juchheißassa!  
Der Frühling, der Frühling ist nun da.  
O Frühling, tausend Dank sei dir!  
Juchhe! du kommst ja auch zu mir.

## **Frühlingslied**

Nun säuseln linde  
Aus Westen die Winde.  
Schon rieseln die Quellen  
Ins Thal hernieder.  
Die Knospen schwellen.

Der Vögel Lieder  
Erschallen wieder.  
Schneeglöckchen läuten fern und nah:  
Der Frühling ist da, der Frühling ist da!

O seht, wie der Frühling schaltet und waltet,  
Und neues Leben enthüllt und entfaltet,  
Und schönes Leben ersinnt und gestaltet!

Mit Duft und Farben erquickt und belebt,  
Mit Sang und Klang entzückt und erhebt,  
Und segnend über Allem schwebt!

Nun laßt uns nicht länger bleiben zu Haus!  
Wir wollen hinaus, ins Freie hinaus!

## **Frühlingsfreude**

An uns auch ist der Ruf ergangen,  
Für uns auch soll es Frühling sein;  
Wir haben auch ein groß Verlangen,  
Im milden Frühlingssonnenschein  
Zu fliegen in die Welt hinein,  
Uns zu erfreuen auch im Frei'n.

Wir wollen scherzen und singen,  
Und spielen und tanzen und springen,  
Wir wollen pflücken Blümelein,  
Und wohlgemuth und fröhlich sein.  
So laßt uns den Frühling, den lieben, süßen,  
Gar freudig mit Sang und Klang begrüßen!

## **Frühlings Bewillkommung**

So sei begrüßt viel tausendmal,  
Holder Frühling!  
Willkommen hier in unserm Thal,  
Holder Frühling!  
Holder Frühling, überall

Grüßen wir dich froh mit Sang und Schall,  
Mit Sang und Schall.

Du kommst, und froh ist alle Welt,  
Holder Frühling!  
Es freut sich Wiese, Wald und Feld,  
Holder Frühling!  
Jubel tönt dir überall,  
Dich begrüßet Lerch' und Nachtigall,  
Und Nachtigall.

So sei begrüßt viel tausendmal,  
Holder Frühling!  
O bleib recht lang in unserm Thal,  
Holder Frühling!  
Kehr in alle Herzen ein,  
Laß doch alle mit uns fröhlich sein,  
Ja fröhlich sein!

## **Frühlings Begrüßung**

Und nun wird es wieder grün,  
Und die bunten Blumen blüh'n:  
Blümlein gelb und roth und blau,  
Seid begrüßt in Feld und Au!

Und was flattert durch die Luft  
Lustig nach dem Frühlingsduft?  
Schmetterling' im Sonnenstrahl,  
Seid begrüßt viel tausendmal!

Und der Vogel singt sein Lied,  
Freut sich, daß der Winter schied:  
Vöglein, singt durch Berg und Thal,  
Seid begrüßt viel tausendmal!

Frühling, und so grüß' ich dich,  
Denn du kamst ja auch für mich,  
Gabst mir Freuden ohne Zahl,  
Sei begrüßt viel tausendmal!

## **Willkommen, lieber Frühling!**

Sei willkommen, lieber Frühling!  
Sei begrüßt viel tausendmal!  
Lieber Frühling, bleib recht lange,  
Lang in unserm stillen Thal!

Dir zu Ehren sollen schallen  
Unsre Flöten und Schalmei'n,  
Und wir wollen dir zu Ehren  
Tanzen unsern Ringelreih'n.

Und wir wollen Kränze winden  
Und uns schmücken schön wie du,  
Und wir wollen Lieder singen  
Und so fröhlich sein wie du.

## **Frühlingsvergnügen**

Der Winter ist wieder vergangen,  
Es grünnet und blühet das Feld;  
Im Walde da singen die Vögel,  
Es freut sich die ganze Welt.

Was macht nun ein rüstiger Bube?  
Er bleibet nicht länger zu Haus,  
Er ziehet gar lustig und munter,  
Mit uns in das Freie hinaus.

Und sind wir ins Freie gekommen,  
Beginnen wir mancherlei Spiel:  
Wir spielen Soldaten und Jäger,  
Und laufen vereint nach dem Ziel.

Wir spielen dann immer was Neues:  
Jetzt schlagen wir Ball und den Reif,  
Dann lassen wir steigen den Drachen,  
Mit seinem gewaltigen Schweif.

Dann dreh'n wir uns lustig im Kreise  
Und tanzen auf Einem Bein.  
Das ist ein Leben und Treiben!  
Wir trommeln und singen und schrei'n.

Und ist dann der Abend gekommen,  
Dann gehen wir fröhlich nach Haus,  
Dann sinnen wir andere Spiele,  
Auf morgen uns wiederum aus.

## **Hinaus geschwind!**

Der Frühling beginnt!  
Hinaus geschwind!  
Geschwind hinaus,  
Geschwind, mein Kind!  
Hinaus aus dem Haus!  
Der Frühling beginnt!

Froh wie der Sonnenschein  
Lach in die Welt hinein!  
Laß wie die Blume blüht,  
Blühen auch dein Gemüth!  
Spring wie der Vogel springt,  
Sing wie der Vogel singt!

Vogel, so froh und frisch,  
Der nicht zu sorgen braucht,  
Wo ihm ein Heerd wohl raucht,  
Wer ihm wohl deckt den Tisch?  
Hinaus geschwind!  
Hinaus, mein Kind!  
Der Frühling beginnt!

## **Des Kuckucks Ruf**

Der Kuckuck ruft: ku ku!  
Der Kuckuck ruft uns Allen zu:  
»Ku ku, ku ku, ku ku!  
Frisch auf, hinaus und höret mich!  
Frisch auf, seid fröhlich so wie ich!  
Blau ist der Himmel und grün das Feld  
Und fröhlich die Welt:  
Die Vögel sie singen,  
Die Hirsche sie springen,  
Die Täubchen sie girren,  
Die Enten sie schnattern,  
Die Käfer sie schwirren,  
Die Falter sie flattern  
Um Blumen und Blätter  
Im sonnigen Wetter –«  
Ja, ja! sie machen's wie du!  
Ku ku, ku ku!

Der Kuckuck ruft: ku ku!  
Der Kuckuck ruft uns Allen zu:  
»Ku ku, ku ku, ku ku!  
Frisch auf, hinaus und höret mich!  
Frisch auf, seid fröhlich so wie ich!  
Blau ist der Himmel und grün das Feld